

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

In dieser Doppelnummer der *Imagination* finden Sie überarbeitete Vorträge des internationalen ÖGATAP-Kongresses für angewandte Tiefenpsychologie im Jänner 2022 zum Thema »Was uns trägt. Erkundungen nach einer besonderen Zeit«. Pandemiebedingt konnte der Kongress abermals nur in digitaler Form stattfinden und leider nicht in persönlicher Präsenz in Wien.

In seiner Einführung ins Thema regt Michael Rosner an, sich inmitten aller individuellen und gesellschaftlichen Krisenhaftigkeit und Unberechenbarkeit auch dem zuzuwenden und das zu erforschen, was dennoch erstaunlich stabil ist und psychisch trägt.

So beschäftigen sich die Beiträge mit Entwicklungsbedingungen, die psychische Stabilität fördern und verweisen aus psychodynamischer Perspektive auf jene frühkindlichen Erfahrungen, die sowohl Individuation als auch Beziehungsfähigkeit und Symbolisierungsfähigkeit generieren.

Aus den interaktionellen Prozessen zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen, die zur Entwicklung differenzierender und integrativer Fähigkeiten sowie zur Selbst- und Beziehungsregulation beitragen, leiten die Autorinnen und Autoren praxisrelevante Konsequenzen für die psychotherapeutische Beziehung und die Behandlungstechnik ab.

Vielleicht stellen Sie beim Lesen erleichtert fest, dass die Beiträge in ihren Grundkonzepten und Grundaussagen in eine ähnliche Richtung weisen und einander ergänzen, auch wenn sie sich auf unterschiedliche psychodynamische Strömungen beziehen.

Den Abschluss dieses umfangreichen Heftes bilden zwei Rezensionen wichtiger praxisbezogener Bücher. Eines beschäftigt sich mit Grundlagen und Praxis der Katathym Imaginativen Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen, und jungen Erwachsenen, das andere mit Hypnose und Achtsamkeit in der Psychoonkologie.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer

Eveline Schöpfer-Mader